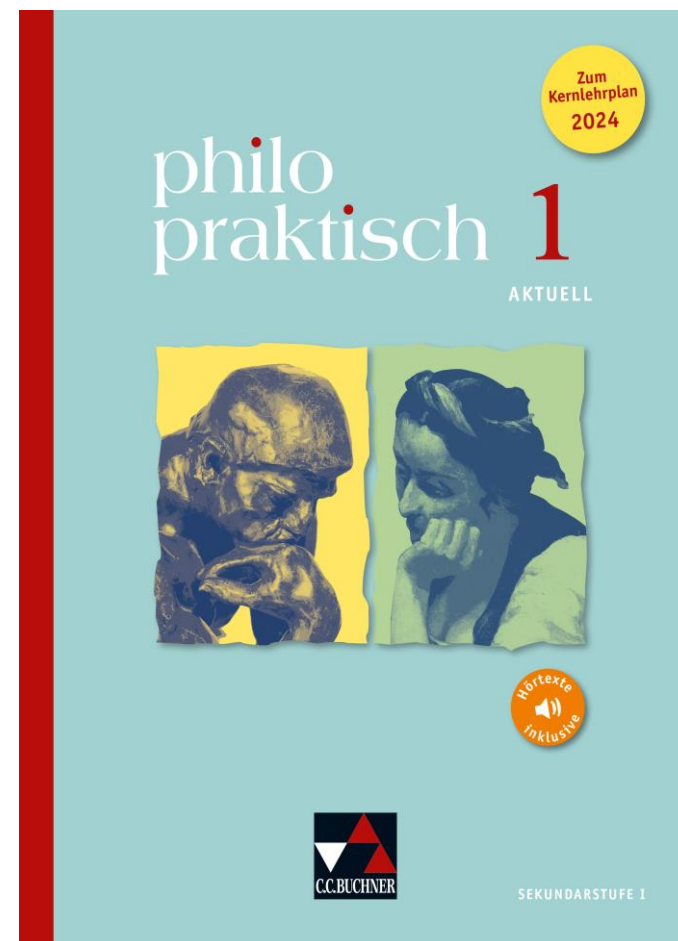


Synopse zum Kernlehrplan 2024 Praktische Philosophie für die Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen

philopraktisch aktuell

Band 1 für die Jahrgangsstufen 5/6
(ISBN: 978-3-661-**21081-0**)



Übersicht: Lehrbuchinhalte – Zuordnung zu den Inhaltsfeldern und Kompetenzbereichen lt. Kernlehrplan

Das Lehrwerk *philopraktisch aktuell 1* bereitet zu den im nordrheinwestfälischen Kernlehrplan angegebenen Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkten bis zum Ende der Erprobungsstufe bzw. der Klasse 6 insgesamt 11 Kapitel in Form einer jeweils in sich abgeschlossenen Einheit auf. Dabei werden die geforderten inhaltsfeldbezogenen Sach- und Urteilskompetenzen entwickelt sowie die inhaltsfeldübergreifenden Methoden- und Handlungskompetenzen über gesonderte Methodenkompetenzseiten und handlungsorientierte Projekte zusätzlich schwerpunktmäßig eingeübt.

Wie vom Kernlehrplan vorgesehen, ist die Reihenfolge der Behandlung der Themen im Unterricht freigestellt. Die im Schulbuch gewählte Verteilung auf die Jahrgangsstufen und Anordnung im Lehrwerk versteht sich dennoch als eine Anregung zur konkreten Umsetzung (im Rahmen eines Schulcurriculums), da hier in thematisch verbundenen und aufeinander aufbauenden Unterrichtsreihen die geforderten Kompetenzen schrittweise und altersangemessen entwickelt werden:

Reihenfolge im Schulbuch	Kapiteltitel im Buch	Schwerpunktmäßig eingeübte Methodenkompetenz / Zusätzliche fakultative plus-Aufgabe in Projektform	Inhaltsfelder (IF) im Kernlehrplan
Kapitel 1	Ich – ganz persönlich	/	IF 1 Das Selbst: Person und Persönlichkeit
Kapitel 2	Der Mensch in der Gemeinschaft	Methodenkompetenz: In einem Rollenspiel eine Problemlösung finden	IF 2 Zwischenmenschliche Beziehungen: Beziehungen und Miteinander
Kapitel 3	Lüge und Wahrhaftigkeit	Methodenkompetenz: Aufrichtig sein, ohne zu verletzen	IF 3: Verantwortung: Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge
Kapitel 4	Miteinander statt gegeneinander	Methodenkompetenz: Konflikte im Gespräch lösen	IF 2 Zwischenmenschliche Beziehungen: Beziehungen und Miteinander
Kapitel 5	Unsere Beziehung zu Tieren	Methodenkompetenz: Einen Standpunkt begründet vertreten	IF 3: Verantwortung: Mensch und Natur
Kapitel 6	Was die Natur uns bedeutet	plus: Fotodokumentation „Natürlich Natur!“	IF 3: Verantwortung: Mensch und Natur

Kapitel 7	Nachhaltig leben	plus: Lerntagebuch „Wie ich nachhaltig(er) leben kann“	IF 5: Gegenwart und Zukunft: Nachhaltiges Leben und Lernen
Kapitel 8	Gerecht handeln	/	IF 4 Strukturen des Zusammenlebens: Gerechtigkeit
Kapitel 9	Lebensträume und Grenzerfahrungen	/	IF 6: Sinnsuche und Lebensentwürfe: Leben und Grenzerfahrungen
Kapitel 10	Wahrnehmung und Täuschung	plus: Ausstellung „Die Welt der Wahrnehmung“	IF 7: Menschliche Erkenntnis: Wahrnehmung und Täuschung
Kapitel 11	Rituale, Bräuche, Traditionen	Methodenkompetenz: Sich einen Zugang zu neuen Sachverhalten erarbeiten	IF 2 Zwischenmenschliche Beziehungen: Beziehungen und Miteinander IF 6: Sinnsuche und Lebensentwürfe: Leben und Grenzerfahrungen

Umsetzung der konkretisierten Kompetenzerwartungen für die inhaltlichen Schwerpunkte

Der nordrhein-westfälische Kernlehrplan gibt sieben Inhaltsfelder vor, für die bis zum Ende der Erprobungsstufe bzw. der Klasse 6 sowie bis zum Ende der Sekundarstufe I konkretisierte Kompetenzerwartungen formuliert werden. Die geforderten inhaltsfeldbezogenen Sach- und Urteilskompetenzen für die Jahrgangsstufen 5/6 werden im Lehrwerk philopraktisch aktuell 1 wie folgt entwickelt:

IF 1: Das Selbst

• Person und Persönlichkeit

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Merkmale ihrer Person und ihrer Persönlichkeit, identifizieren menschliche Bedürfnisse und Fähigkeiten und die damit einhergehenden Stärken und Schwächen, entwickeln Vorstellungen von Rollen und deren Entwicklung, erläutern unterschiedliche Möglichkeiten des Ausdrucks von Persönlichkeit (u. a. sprachlich künstlerisch, spielerisch).	
(1) erläutern Merkmale ihrer Person und ihrer Persönlichkeit,	S. 10-13
(2) identifizieren menschliche Bedürfnisse und Fähigkeiten und die damit einhergehenden Stärken und Schwächen,	S. 18-23
(3) erläutern den Einfluss von Emotionen auf den Menschen und für das Zusammenleben,	S. 16-17 (Siehe auch: S. 68-69, S. 176-177)
(4) entwickeln Vorstellungen von Rollen und deren Entwicklung,	S. 14-15
(5) erläutern unterschiedliche Möglichkeiten des Ausdrucks von Persönlichkeit (u. a. sprachlich, künstlerisch, spielerisch).	S. 12-13, S. 17
Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Bedeutung von Persönlichkeitsmerkmalen für den Lebensweg und für gesellschaftliches Miteinander, begründen die Relevanz von Emotionen und Fähigkeiten für den Entwicklungsprozess, beurteilen die Bedeutsamkeit von Sprache und weiterer Ausdrucksformen für sich selbst in der analogen und digitalen Welt.	
(1) reflektieren die Bedeutung von Persönlichkeitsmerkmalen für den Lebensweg und für gesellschaftliches Miteinander,	S. 10-13, S. 18-23
(2) begründen die Relevanz von Emotionen und Fähigkeiten für den Entwicklungsprozess,	S. 16-19 (Siehe auch: S.156-159, S. 162-165)
(3) beurteilen die Bedeutsamkeit von Sprache und weiterer Ausdrucksformen für sich selbst in der analogen und digitalen Welt.	S. 12-13

IF 2: Zwischenmenschliche Beziehungen

• Beziehungen und Miteinander

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Chancen und Herausforderungen von Beziehungen und Gemeinschaft auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen, stellen Merkmale vielfältiger Beziehungen (u. a. Familie, Freundschaft, Schule) dar, definieren Rollen in vielfältigen Beziehungen und ihre Verantwortung für deren Gelingen.	
(1) beschreiben Chancen und Herausforderungen von Beziehungen und Gemeinschaft auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen,	S. 26-34, S. 186-205
(2) stellen Merkmale vielfältiger Beziehungen (u. a. Familie, Freundschaft, Schule) dar,	S. 36-41
(3) definieren Rollen in vielfältigen Beziehungen und ihre Verantwortung für deren Gelingen.	S. 30-37 (Siehe auch: S.14-15)
Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Bedeutung persönlicher Beziehungen für das eigene Leben und für das Miteinander in Gemeinschaft, erörtern unterschiedliche Formen eines respektvollen und verantwortungsbewussten Zusammenlebens auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen sowie unter Berücksichtigung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt, untersuchen den Zusammenhang zwischen Persönlichkeit, Geschlechtlichkeit und Rollen in der Gesellschaft, bewerten Handlungen hinsichtlich der Umsetzung eines toleranten und respektvollen Umgangs miteinander, beurteilen Herausforderungen des Zusammenlebens in einer komplexen und globalen Welt mit vielfältigen kulturellen Ausprägungen und Werten.	
(1) erörtern die Bedeutung persönlicher Beziehungen für das eigene Leben und für das Miteinander in Gemeinschaft,	S. 28-41
(2) erörtern unterschiedliche Formen eines respektvollen und verantwortungsbewussten Zusammenlebens auch unter Berücksichtigung von Weltreligionen bzw. Wert- und Glaubensvorstellungen sowie unter Berücksichtigung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt,	S. 32-33, S. 36-37, S. 72-77, S. 144-145, S. 188-191, S. 198-203
(3) untersuchen den Zusammenhang zwischen Persönlichkeit, Geschlechtlichkeit und Rollen in der Gesellschaft,	S. 14-15, S. 30-33
(4) bewerten Handlungen hinsichtlich der Umsetzung eines toleranten und respektvollen Umgangs miteinander,	S. 34-41, S. 62-77, S. 200-203
(5) beurteilen Herausforderungen des Zusammenlebens in einer komplexen und globalen Welt mit vielfältigen kulturellen Ausprägungen und Werten.	S. 32-33, S. 40-41, S. 76-77, S. 144-149, S. 158-159, S. 200-203

IF 3: Verantwortung

- **Mensch und Natur**
- **Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge**

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Beziehungen zwischen Mensch und Tier sowie zwischen Mensch und Natur, untersuchen ethische Positionen und daraus folgende Konsequenzen hinsichtlich eines verantwortungsvollen Umgangs des Menschen mit Tieren und der Natur, unterscheiden zwischen Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge, erläutern Wertekonflikte in Bezug auf den Umgang mit Wahrheit und Lüge.	
(1) beschreiben Beziehungen zwischen Mensch und Tier sowie zwischen Mensch und Natur,	S. 80-97, S. 98-115
(2) untersuchen ethische Positionen und daraus folgende Konsequenzen hinsichtlich eines verantwortungsvollen Umgangs des Menschen mit Tieren und der Natur,	S. 84-95, S. 102-113
(3) unterscheiden zwischen Wahrheit, Wahrhaftigkeit und Lüge,	S. 44-61
(4) erläutern Wertekonflikte in Bezug auf den Umgang mit Wahrheit und Lüge.	S. 48-57
Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erörtern eine Verantwortung des Menschen gegenüber Tieren und der Natur, beurteilen ethische Positionen hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit, prüfen kriteriengeleitet den Wahrheitsgehalt von Aussagen, beurteilen Wertekonflikte in Bezug auf den Umgang mit Wahrheit und Lüge.	
(1) erörtern eine Verantwortung des Menschen gegenüber Tieren und der Natur,	S. 82-95, S. 106-113
(2) beurteilen ethische Positionen hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit,	S. 84-95, S. 112-113
(3) prüfen kriteriengeleitet den Wahrheitsgehalt von Aussagen,	S. 46-47, S. 50-51, S. 58-59 (Siehe auch: S. 172-177)
(4) beurteilen Wertekonflikte in Bezug auf den Umgang mit Wahrheit und Lüge.	S. 48-57

IF 4: Strukturen des Zusammenlebens

• Gerechtigkeit

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Bedeutsamkeit von Gerechtigkeit für soziales Leben, formulieren Regeln für ein gerechtes Miteinander, erläutern unterschiedliche Prinzipien von Gerechtigkeit (Gleichheit, Bedürfnis, Leistung), erläutern Verhalten und Handeln hinsichtlich der zugrundeliegenden Werte und möglicher Konsequenzen für sich selbst und für ein gerechtes Miteinander.	
(1) erläutern die Bedeutsamkeit von Gerechtigkeit für soziales Leben,	S. 134-151
(2) formulieren Regeln für ein gerechtes Miteinander,	S. 141, A3 (Siehe auch: S. 77, A4; S. 161, A3b)
(3) erläutern unterschiedliche Prinzipien von Gerechtigkeit (Gleichheit, Bedürfnis, Leistung),	S. 140-143
(4) erläutern Verhalten und Handeln hinsichtlich der zugrundeliegenden Werte und möglicher Konsequenzen für sich selbst und für ein gerechtes Miteinander.	S. 136-149
Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler bewerten unterschiedliche Prinzipien von Gerechtigkeit, beurteilen Verhalten und Handlungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Gerechtigkeitsvorstellungen.	
(1) bewerten unterschiedliche Prinzipien von Gerechtigkeit,	S. 140-143
(2) beurteilen Verhalten und Handlungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Gerechtigkeitsvorstellungen.	S. 136-149

IF 5: Gegenwart und Zukunft

• Nachhaltiges Leben und Lernen

	Sachkompetenz: <i>Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Bedeutung kritischen Denkens sowie der Verantwortungsübernahme für Lernprozesse, überprüfen ihr alltägliches Verhalten als Konsumentin und Konsument, beschreiben Möglichkeiten nachhaltigen Konsums, erläutern die Bedeutung von Teilhabe und Gemeinschaft für nachhaltiges Handeln.</i>	
	(1) erläutern die Bedeutung kritischen Denkens sowie der Verantwortungsübernahme für Lernprozesse,	S. 117, S. 121, S. 123, S. 125, S. 127, S. 129, S. 131, S. 133 (plus-Aufgaben)
	(2) überprüfen ihr alltägliches Verhalten als Konsumentin und Konsument,	S. 120-121, S. 124-129
	(3) beschreiben Möglichkeiten nachhaltigen Konsums,	S. 122-131
	(4) erläutern die Bedeutung von Teilhabe und Gemeinschaft für nachhaltiges Handeln.	S. 117, S. 121, S. 123, S. 125, S. 127, S. 129, S. 131, S. 133 (plus-Aufgaben); S. 122-123, S. 130-131 (Siehe auch: S. 148-149)
	Urteilskompetenz: <i>Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Bedeutung von Lernen, Wissen und Kompetenzen in einer Welt des Wandels, überprüfen ihr alltägliches Verhalten als Konsumentin und Konsument, begründen ihre eigenen Handlungen in Gemeinschaften.</i>	
	(1) erörtern die Bedeutung von Lernen, Wissen und Kompetenzen in einer Welt des Wandels,	S. 117, S. 121, S. 123, S. 125, S. 127, S. 129, S. 131, S. 133 (plus-Aufgaben)
	(2) überprüfen ihr alltägliches Verhalten als Konsumentin und Konsument,	S. 120-121, S. 124-129
	(3) begründen ihre eigenen Handlungen in Gemeinschaften.	S. 131 (Siehe auch: S. 117, S. 121, S. 123, S. 125, S. 127, S. 129, S. 131, S. 133: plus-Aufgaben)

IF 6: Sinnsuche und Lebensentwürfe

• Leben und Grenzerfahrungen

	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Lebensträume, Lebensentwürfe und Grenzerfahrungen, unterscheiden materielle und immaterielle Wünsche, setzen persönliche Voraussetzungen (Benachteiligungen, Privilegien) in Relation zur Erfüllbarkeit von Lebensträumen, erläutern die Bedeutsamkeit religiöser und nicht-religiöser Rituale, Traditionen und Bräuche für das menschliche Leben.	
	(1) vergleichen Lebensträume, Lebensentwürfe und Grenzerfahrungen,	S. 156-163
	(2) unterscheiden materielle und immaterielle Wünsche,	S. 154-155
	(3) setzen persönliche Voraussetzungen (Benachteiligungen, Privilegien) in Relation zur Erfüllbarkeit von Lebensträumen,	S. 156-159
	(4) erläutern die Bedeutsamkeit religiöser und nicht-religiöser Rituale, Traditionen und Bräuche für das menschliche Leben.	S. 186-197, S. 200-201
	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erörtern die Bedeutsamkeit von Lebensträumen und Lebensentwürfen für das eigene Leben und das Leben anderer, beurteilen unterschiedliche persönliche Voraussetzungen für die Erfüllbarkeit von Lebensträumen, erörtern ansatzweise die Bedeutung von Grenzerfahrungen für das eigene Leben.	
	(1) erörtern die Bedeutsamkeit von Lebensträumen und Lebensentwürfen für das eigene Leben und das Leben anderer,	S. 156-163 (Siehe auch: S. 18-23)
	(2) beurteilen unterschiedliche persönliche Voraussetzungen für die Erfüllbarkeit von Lebensträumen,	S. 156-159, S. 162-165
	(3) erörtern ansatzweise die Bedeutung von Grenzerfahrungen für das eigene Leben.	S. 160-163

IF 7: Menschliche Erkenntnis

• Wahrnehmung und Täuschung

	Sachkompetenz: <i>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben mögliche Einflüsse auf die Wahrnehmung, vergleichen die eigene Wahrnehmung mit der Wahrnehmung von anderen, erläutern die Wechselbeziehung in der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven, erläutern Chancen und Herausforderungen der Urteilsbildung in einer digitalisierten Welt.</i>	
	(1) beschreiben mögliche Einflüsse auf die Wahrnehmung,	S. 172-181
	(2) vergleichen die eigene Wahrnehmung mit der Wahrnehmung von anderen,	S. 170, S. 174-175
	(3) erläutern die Wechselbeziehung in der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven,	S. 174-177
	(4) erläutern Chancen und Herausforderungen der Urteilsbildung in einer digitalisierten Welt.	S. 178-183
	Urteilskompetenz: <i>Die Schülerinnen und Schüler bewerten kriteriengeleitet den Wahrheitsgehalt von Aussagen, erörtern eine mögliche Beeinflussung der Urteilsbildung durch Wahrnehmung.</i>	
	(1) bewerten kriteriengeleitet den Wahrheitsgehalt von Aussagen,	S. 172-177 (Siehe auch: S. 13, A2; S. 46-47, S. 50-51, S. 58-59)
	(2) erörtern eine mögliche Beeinflussung der Urteilsbildung durch Wahrnehmung.	S. 172-179